



## **Testphase im Alterszentrum Sunnewies**

### **Zielsetzung**

Mit dem Test wollten wir einerseits sehen, ob uns das AMS helfen könnte das Personal, insbesondere die Nachtwache, zu entlasten, indem weniger Lagerungen durchgeführt werden müssen und andererseits wie die Patienten darauf reagieren.

### **Einführung**

Zum Start der Testphase wurden die Stationsleitungen rund eine halbe Stunde in die Bedienung des AMS eingeführt. Die Nachtwache wurde anschliessend von der Stationsleitung intern geschult und hatte während dem ganzen Einsatz keine Mühe das Gerät zu bedienen. Es ist wirklich sehr einfach. Das AMS wurde während rund 4 Wochen bei 3 verschiedenen Patienten eingesetzt.

### **Patientin A**

Patientin A wird vom Personal normalerweise vierstündlich gelagert, da sie sich in der Nacht zu selten und zu unregelmässig bewegt.

Fünf Nächte durfte sie nun auf dem AMS schlafen. Während dieser Zeit musste die Patientin nicht mehr vom Pflegepersonal gelagert werden. Ihr Hautzustand wurde jeweils morgens und abends bei der Körperhygiene überprüft. Es konnten nie Anzeichen für Druckstellen oder Rötungen festgestellt werden.

Obwohl das AMS den Patienten nur in eine ganz leichte Seitenlage bringt, fiel bei den nächtlichen Kontrollen auf, dass die Patientin öfter in der Seitenlage lag, als sie dies üblicherweise tat. Es könnte sein, dass das AMS durch die leichte Drehung die Patienten dazu angeregt hat, sich ganz in die Seitenlage zu drehen.

### **Patient B**

Für vier Nächte wurde das AMS bei Patient B installiert. Er ist dement, nachts sehr immobil und muss daher alle vier Stunden gelagert werden. Bei Patient B stellt sich zusätzlich zum Aufwand des Lagerns noch das Problem, dass er dabei nach der Lagerung oft über eine Stunde wach liegt und alle fünf Minuten den Schwesternruf auslöst bis er wieder eingeschlafen ist. Dies bedeutet eine sehr grosse Belastung für die Nachtwache. Zudem ist Patient B nach Nächten, in denen er wenig geschlafen hat, auch tagsüber unleidig, ungeduldig und wird verbal ausfällig gegenüber anderen Patienten und dem Pflegepersonal. Wenn er gut geschlafen hat, ist er deutlich entspannter und kooperativer.

Während den vier Nächten auf dem AMS musste auch Patient B nicht mehr gelagert werden und er wurde durch die sanfte Mobilisierung des AMS nicht geweckt, so dass er die Nächte durchschlafen konnte. In diesen Tagen war er gut aufgelegt. Dieser Effekt kann auf das AMS zurückgeführt werden,

da es eine grosse Ausnahme ist, dass Patient B an 4 aufeinanderfolgenden Tagen gut schläft und dem entsprechend munter ist.

#### **Patientin C**

Patientin C ist halbseitig gelähmt und hat starke Kontrakturen. Zur Dekubitusprophylaxe wird sie von der Pflege in regelmässigen Abständen umpositioniert. Die dafür verwendeten Lagerungskissen werden von der Bewohnerin als unangenehm empfunden. Sie fühlte sich sehr eingeengt.

Nach einem Spitalaufenthalt wurde sie mit einem Dekubitus zweiten Grades mit 4cm Durchmesser am Gesäss oberhalb des Steissbeins zurückverlegt. Die Patientin wurde auf das AMS gebettet, ohne zusätzlich Lagerungskissen einzusetzen. Die Pflege lagerte die Patientin nicht zusätzlich, führte aber tägliche Hautkontrollen durch. Nach rund einer Woche war der Dekubitus wieder abgeheilt.

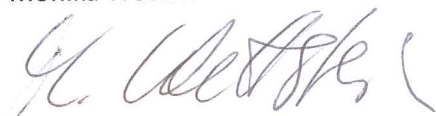
Insgesamt ist Patientin C 14 Tage auf dem AMS gelegen und fühlte sich dabei sehr wohl. Sie konnte die Nächte durchschlafen. Nach 14 Tagen war die Testzeit des AMS zu Ende; Patientin C hätte das AMS gemäss eigenen Aussagen gern noch länger behalten.

#### **Fazit**

Abschliessend kann gesagt werden, dass das AMS durch die einfache Bedienung und in diesen Fällen das Wegfallen der Lagerungen eine grosse Unterstützung für uns in der Pflege ist. Zusätzlich ist der Umstand, dass ein Patient, der die Nacht durchschlafen kann, tagsüber viel umgänglicher und pflegeleichter ist, eine grosse Entlastung.

Wir sind begeistert vom AMS und können uns gut vorstellen dieses Produkt in Zukunft im Sunnewies einzusetzen.

Monika Wettstein



Leitung Pflege + Betreuung  
Alterszentrum Sunnewies